



LAUFFENER BOTE

6. Woche

10.02.2011

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Die KuMa präsentiert: **Colin Wilkie**

Lauffener
Kultur-
manufaktur:
Colin Wilkie
Heimspiel
des britischen
Zabergäu-
Barden
Sonntag,
13. Februar,
20 Uhr,
Phoenix
Irish Pub



Aktuelles

■ Uli Eimüller wird der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen (Seite 3)

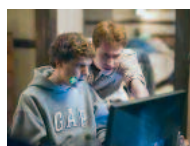


■ Die Lauffener Stadtmauer: stadtbildprägend aber auch einsturzgefährdet (Seite 7)

Kultur

■ Lauffener erzielen Spitzenergebnisse beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ (Seite 9)

■ Kinomobil ist am 14. Februar mit drei Filmen in der Stadthalle, u. a. mit The Social Network (Seite 5)



Amtliches

■ Holzverkäufe am 15. und 26. Februar – jetzt vormerken (Seite 11)

■ Demnächst in Ihrem Briefkasten: Der Abfallgebührenbescheid 2011 (Seite 12)

■ Öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 16. Februar im großen Sitzungssaal des Rathauses (Seite 12)

**Landschafts-
pflege-
tag
am 26. Feb-
ruar**

Jetzt schnell
noch anmelden!
(Näheres S. 4)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N. Tel. 106-0

Telefax: 07133/106-19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

Bürgerbüro Lauffen a. N.

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils

Samstag

8.00 bis 18.00 Uhr

9.00 bis 13.00 Uhr

Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

8.00 bis 12.00 Uhr

Bürgerreferentin

Tel. 106-16

Bauhof

Tel. 21498

Stadtgärtnerin

Tel. 21594

Städt. Kläranlage

Tel. 5160

Freibad „Ulrichsheide“

Tel. 4331

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27

Tel. 9018283

Stadthalle/Sporthalle

Tel. 12911 oder 0172/5926004

BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)

Tel. 200065

Kindertagesstätten/Kindergärten

Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32

Tel. 5650

Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1

Tel. 14796

Kindergarten, Charlottenstr. 95

Tel. 16676

Kindergarten Karlstr. 70

Tel. 21407

Kindergarten, Brombeerweg 7

Tel. 963831

Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10

Tel. 5749

Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7

Tel. 5769

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1

Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfschule, Kneippstr. 7

Tel. 204210/11

Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1

Tel. 5137

Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule

Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87

Tel. 4829

Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule

Tel. 962340

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87

Tel. 7673

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15

Tel. 7901

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37

Tel. 6868

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17

Tel. 7207

Schulsozialarbeit für Hauptschule

Tel. 961485

Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule

Tel. 0174/3757595

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Tel. 98030

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91

Tel. 4894

Musikschule Lauffen a. N. und

Fax 5664

Umgebung, Südstraße 25

Tel. 3845

Volkshochschule, Reissweg 60

Anmeldung auch im Bürgerbüro

Museum der Stadt Lauffen a. N.

Tel. 12222

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Polizeirevier Lauffen a. N.

Tel. 20 90 oder 110

Feuerwehr Notruf

Tel. 112

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.

Tel. 21293

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser)

Tel. 07131/562562

nach Dienstschluss

Tel. 07131/562588

Stromstörungen

Tel. 07131/610-0

Notariate

Notariat I

Tel. 2029610

Notariat II

Tel. 2029621

Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)

Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)

Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten

Tel. 07138/6676

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags

von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)

Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
Schreibwaren Proch, Schillerstr. 18, Mo., Mi., Do., Fr., 7.30 bis 12.30 Uhr;
14 bis 18.15 Uhr; Di., 7.30 bis 12.30 Uhr; Sa., 7.30 bis 13 Uhr

IAV-Stelle

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Pflegedienstleitung:

Schwester Brigitta Henn und Brigitte Konnerth

Tel. 9858-24

Wochenenddienst

19./20.02.2011:

Schwester Manuela, Claudia, Petra, Lena, Corina, Susanne

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18

Tel. 9858-24

Hospizdienst Frau Lore Fahrbach

Tel. 14863

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen

Tel. 9530-0

Häusliche Krankenpflege

Tel. 9530-25

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 9530-20

Essen auf Rädern

Tel. 9530-15

d'hoim Pflegeservice

Tel. 07135/93992

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg

Tel. 991-0, Fax 991-499

Freundeskreis Suchthilfe

Tel. 21729

Ärztlicher Notdienst

In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).

Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter

Tel. 0711/7877712

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

DRK, Heilbronn

Tel. 19222

Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!

Hebammen

Ingrid Herzog, Tel. 961346, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter,

Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

19./20.02.2011

Dr. Müller, Heilbronn

Tel. 07131/591790

TÄ Rebscher, Untereisesheim

Tel. 07132/381966

TÄ Schreiber, Leingarten

Tel. 07131/900282

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

19.02.: Heuchelberg-Apo., Hauptstr. 46, Nordheim

Tel. 07133/17013

20.02.: Hirsch-Apo., König-Wilhelm-Str., 37, Ilsfeld

Tel. 07062/62031



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.

Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim-Hausen,

Telefon (07135) 104-110/111, Fax 104160.

Aufrechter Lebensweg trotz Schicksalsschlag

Ulrich Eimüllner wird mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet



Friedlinde Gurr-Hirsch überreicht Uli Eimüllner den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland nebst Urkunde. (Fotos: Thumm)

Vier Bilder bestimmen den Blick des Publikums, wenn es im Poetsaals der Stadthalle Lauffen a. N. Platz nimmt. In der Regel zeigen diese den Namen des Saals prägenden Bilder Friedrich Hölderlin und seine Zeitgenossen. Nicht so am 6. Februar 2011. An diesem Tag hängen hier vier Bilder, die Ulrich – von allen kurz Uli Eimüllner genannt – in seiner Zeit als aktiven Sportler im Tennis, Fußball und Kraftsport zeigen.

„Willkommen im Uli-Eimüllner-Saal“, heißt der Lauffener Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger rund einhundert Gäste, Wegbegleiter Eimüllners aus Familie, Sport und dem öffentlichen Leben und Wegbegleiter an dessen großem Tag – dem Tag, an dem dem unermüdlichen Sportsgeist für sein Lebenswerk das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen wird.

Seit einem schrecklichen Autounfall als Beifahrer im Urlaub 1987 auf der Insel Kreta ist Uli Eimüllner gelähmt. Sieben Wochen wurde er im künstlichen Koma gehalten. Die Operationen retteten zwar sein Leben, aber das war nun an den Rollstuhl gebunden. Ein schweres Schicksal für einen Menschen, der von Kindesbeinen an Sportler vom Scheitel bis zur Sohle war. „Das kann man nur meistern, wenn man wirklichen Sportsgeist hat“, ist Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch überzeugt, die Uli Eimüllner die Urkunde des Bundespräsidenten überreicht sowie den Verdienstorden ansteckt – „dies ist die höchste Anerkennung der Bundesrepublik Deutschland“, so Gurr-Hirsch. Nur eine unter 40.000 Personen im Jahr werde mit dieser besonderen Auszeichnung geehrt.

Eine außerordentliche Leistung gepaart mit Ausstrahlungskraft und Charisma, sind die zwei Säulen, auf denen Uli Eimüllner trotz Handicap aufrecht steht, womit er ein großes Vorbild für alle Menschen und insbesondere für alle Menschen mit Behinderung ist. Darüber sind sich Friedlinde Gurr-Hirsch und die gemeinsamen Antragsteller Oberbürgermeister Himmelsbach für Heilbronn, Bürgermeister Gräble für Talheim und Bürgermeister Waldenberger für Lauffen a. N. einig.

Die Anregung eines ehemaligen Sportsfreunds, Alfred Lock, wurde ernst genommen und das Engagement wie der starke Wille Uli Eimüllners, eben nicht aufzugeben, sondern zusammen mit seinen großartigen Wegbegleitern neben dem Sportshop in Lauffen a. N. die Talheimer HeilbronnOpen zum Spitzen-Turnierort der weltweiten Tennisszene zu führen, bewegte drei Kommunen, einen ge-



meinsamen Antrag zur Verleihung des Verdienstordens zu formulieren. Dass Uli Eimüllner die HeilbronnOpen als Aushängeschild für die ganze Region etabliert hat und dass er zu den Machern gehört, die eine Region benötigt, unterstreicht die Staatssekretärin in ihrer Ansprache. Finanziell ist das großartige Tennisturnier überdies völlig uneigennützig organisiert, gewonnene Einnahmen decken sich größtenteils mit den Ausgaben, was übrig bleibt, kommt Modernisierungen oder der Jugendförderung zugute.

„Sie dürfen stolz sein auf die Verdienste, für die Sie heute ausgezeichnet werden“, formuliert Friedlinde Gurr-Hirsch. Das ist er auch, der Geehrte, wenngleich er die Auszeichnung keinesfalls für sich alleine beansprucht, sondern vielmehr seine Freude darüber zum Ausdruck bringt, wie sehr man ihn und sein ganzes Team schätzt. Seine Frau wolle ihn veräppeln, schmunzelt Eimüllner im Nachhinein über seinen ersten Gedanken bei Eintreffen des Schreibens mit der Botschaft über die Auszeichnung. Dann habe er eine Nacht darüber geschlafen und schließlich die Wahrheit gesehen. „Mir wurde klar, dass ich ein tolles Team um mich herum habe“.

Carlotta Thumm

Der Lauffener Musikschüler Yannick Schanz (hier im Bild) spielt zwei gefühlvolle Titel auf dem Marimba. Den an die Ehrung angeschlossenen Empfang begleitete Musikschullehrer Baral am Piano.



Das ganze Jahr über ist die Freiwillige Feuerwehr Lauffen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt vor Ort im Einsatz. Was das alles für Einsätze waren, wird in der Hauptversammlung berichtet.

Am Freitag, 11. Februar 2011, um 19 Uhr findet in der Stadthalle Char-

Jahreshauptversammlung der FFL

lottenstraße die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a. N. statt.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch den Kommandanten Heiner Schiefer
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Aussprache zum Jahresbericht

4. Kassenbericht
5. Aussprache zum Kassenbericht
6. Entlastungen
 - a) Kassier (Armin Winkler)
7. Grußworte
8. Beförderungen und Ehrungen
9. Schlusswort

Im Anschluss an die Veranstaltung ist ein gemütlicher Ausklang mit einem Abendessen vorgesehen.

Landschaftspflege tag 2011

Obstbaumschnitt, Trockenmauerpflege, Weiden schneiden und Baumpflanzaktion

Am Samstag, 26. Februar, sind alle Lauffenerinnen und Lauffener herzlich eingeladen, einen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft zu leisten und gleichzeitig einen erlebnisreichen Tag in der Natur zu verbringen. Treffpunkt für alle Aktionen ist um 9 Uhr am Parkplatz am Fischerheim.

Man kann an diesem Tag lernen, einen Obstbaum zu beschneiden, bei der Trockenmauerpflege mit anpacken oder Kopfweiden schneiden. Mittags gibt es für alle Helfer ein Vesper beim Fischerheim.

Auch soll gemeinsam ein Birnenbaum „Herzogin Elsa“ auf dem alten Damm am Seeloch gepflanzt werden. „Herzogin Elsa“ wurde vom Landesver-

band für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e. V. (LOGL) als „Streuobstsorte des Jahres“ ausgewählt.

Sowohl das Weiden schneiden als auch die Baumpflanzaktion sind ein Angebot für Groß und Klein, also sehr gut für Familien geeignet.

Für den Obstbaumschnitt sollten Gartenschere und Säge, für das Weiden schneiden sollte eine Gartenschere, eine Säge und wenn vorhanden eine Astschere mitgebracht werden. Für die Trockenmauerpflege sind eigene Arbeitshandschuhe nötig.

Anmeldungen können bis zum 15. Februar in den Kindergärten und im Bürgerbüro abgegeben werden. Um zahlreiche Helfer wird gebeten! ■



Besonders auch für Kinder ist der Tag in der Natur sehr spannend und lehrreich.

(Foto: Archiv)



Am Samstag, 12. Februar, um 20 Uhr, präsentiert die KuMa (Kulturmanufaktur), Lauffens jüngster Verein, Kabarettist Arnim Töpel mit seinem Debütprogramm „Sex ist keine Lösung“ im Vogtshofkeller.

Wer Schmuddelkram erwartet, der wird enttäuscht. Dafür lacht das Herz mit dem Verstand: Arnim Töpel nimmt sich der Rätsel menschlicher Beziehungen an, die Mann und Vater mitten im Leben bewegen.

KUMA präsentiert zwei hochkarätige Veranstaltungen

Arnim Töpel – „Sex ist keine Lösung“



Mehr als 800 Mal hat der gelernte Jurist und Ex-Radio-Talker (SWF/SWR) sein „für musikalische Klasse und sprachliche Eleganz“ mehrfach ausgezeichnetes Programm zwischen Sylt und Zürich gespielt. Trotzdem kein bisschen alt geworden oder abgedroschen. Töpels Debütprogramm hat seinen

Ruf als „Ausnahmeerscheinung“, als „Blues-Denker“ und „Philosoph unter den Kabarettisten“ begründet. Verbreitetes Prädikat: wohltuend. Ein MUSS für jeden Genießer sanfter Melodien, gewandter Texte und einer atemberaubenden Stimme.

VVK € 12/AK € 14 (wenn Restkarten vorhanden).

Karten erhältlich bei „Buch & Papier“ Schreyer (Bahnhofstraße, Lauffen) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße, Lauffen).

Karten-Telefon Montag bis Samstag ab 19 Uhr: 07133/209600

Colin Wilkie – „Heimspiel des britischen Zabergäu-Barden“

Am Sonntag, 13. Februar, spielt Colin Wilkie um 20 Uhr live im Phoenix Pub. Er wird oft als Vater der deutschen Liedermacherszene bezeichnet. Und so ganz falsch ist das nicht. Denn Reinhard Mey oder Hannes Wader geben ihn als Vorbild an. Nur eben in englischer Sprache.

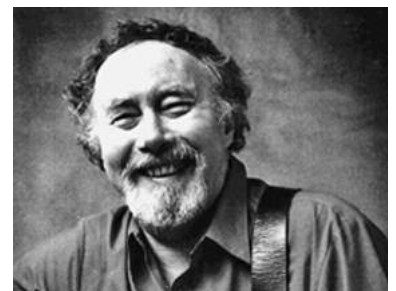
Seine Lieder sind so heiter wie ergreifend, so balladisch wie rhythmisch.

„Colin Wilkie ist einer der ganz Großen und das seit vielen Jahrzehnten.“ (Folkclub).

Ein weiteres „Heimspiel“ für das bri-

tische Folk-Urgestein aus dem Zabergäu. Seine Einleitungen haben es faustdick hinter den Ohren; sein Gitarrenspiel hat eine ganze Generation von Folkies beeinflusst. Seine Stimme ist unnachahmbar; sein Repertoire eine höchst unterhaltsame Mischung aus eigenen Liedern sowie traditionellen und zeitgenössischen Folk-Songs. Es hat nun schon gute Tradition, dass Colin um den St. Valentinstag herum ein „Phoenix“-Gastspiel gibt. Und Traditionen soll man pflegen...

VVK 9/AK 10 (wenn Restkarten vorhanden)



Karten erhältlich bei „Buch & Papier“ Schreyer (Bahnhofstraße, Lauffen) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße, Lauffen).

Karten-Telefon Montag bis Samstag ab 19 Uhr: 07133/209600. ■

		Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil			
Am Montag, 14. Februar 2011 in der Stadthalle Lauffen a. N.					
14.30 Uhr Eintritt: 2,50		17.00 Uhr Eintritt: 3,-		20.00 Uhr Eintritt: 4,-	
Die kleinen Bankräuber Was tun, wenn der Papa den Job verliert und der grimmige Bankdirektor den Wohnungskredit streicht? Das schreit doch nach Rache! Und welcher 5-Jährige träumt nicht davon, einmal eine Bank auszurauben? Also werden Robby und seine eigentlich schon vernünftige Schwester Louise „die kleinen Bankräuber“. Vorerst zumindest ... Wie das gefährliche Abenteuer dann doch noch gut ausgeht, ist im Kino zu sehen! Spannender Kinderkrimi mit zwei schlaun Geschwistern, Österreich, Lettland 2009, Länge: 77 Min., Altersempfehlung: ab 6 J. (FSK: o. A.)		The social Network An einem Herbstabend im Jahr 2003 setzt sich Harvard-Student und Computergenie Mark Zuckerberg an seinen PC und beginnt, wie in Rage an einer neuen Idee zu arbeiten. Was in seinem Studenten-Zimmer mit wildem Bloggen und Programmieren seinen Anfang nimmt, entwickelt sich bald zu einem globalen sozialen Netzwerk und löst eine Revolution der bisherigen Kommunikation aus. Nur sechs Jahre und 500 Millionen Freunde später, ist Mark Zuckerberg der jüngste Milliardär aller Zeiten. Doch dieser große Erfolg führt für den Unternehmer auch zu zahlreichen zwischenmenschlichen und juristischen Problemen ... Temporeicher Film über die Erfindung der Onlineplattform „Facebook“ und den jungen Milliardär Mark Zuckerberg, USA 2010, Länge: 121 Min., Altersempfehlung: ab 15 J. (FSK: ab 12J.)		Das Konzert Andrei Filipov, einst Dirigent des weltberühmten Bolschoi-Orchesters in Moskau, fristet dort nun sein Dasein als Putzkraft. Da er in den 80er Jahren jüdische Musiker nicht aus dem Orchester werfen wollte, fiel er in Ungnade und wurde von der kommunistischen Regierung zum Hausmeister degradiert. Eines Tages fällt ihm, während er das Büro des Direktors reinigt, zufällig ein Fax des Pariser „Theatre du Châtelet“ in die Hände. Der dortige Direktor Olivier Morne Duplessis lädt das Bolschoi-Orchester zu einem Konzert ein. Spontan steckt Andrei das Fax ein. Er entschließt sich, das Orchester in seiner alten Besetzung wieder aufleben zu lassen und anstelle des jetzigen in Paris zu spielen ... Nominiert für den Golden Globe 2011: Bester nicht-englischsprachiger Film Fulminanter Film über Menschlichkeit, Liebe, Verantwortung und die Macht der Musik, Frankreich 2009, Länge: 122 Min. FSK: o. A., Regie: Radu Mihaileanu	
					

Wo komme ich her? Lauffener Familien finden sich

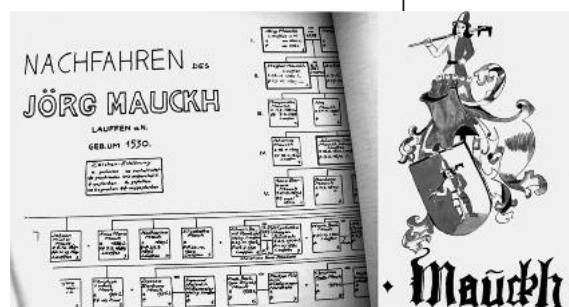
Stammbaumforschung für Jung und Alt

Es ist eine lange Geschichte, bis zurück zur Entstehung der Familiennamen. Der Heimatverein Lauffen a. N. bietet am Samstag, 12. Februar, Gelegenheit sich zu treffen und Verbindungen herzustellen um eigene Nachforschungen fortsetzen und ergänzen zu können. Die Veranstaltung findet im Poetensaal der Stadthalle in Lauffen a. N. statt. **Beginn ist um 14 Uhr.**

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Heimatvereins, Herrn Andreas Schiefer, werden sich bei der Veranstaltung am 12. Februar die Akteure den Besuchern vorstellen. Mit Hilfe von Computer gestützten Pro-

grammen werden sie Einblicke in ihre Forschungsgebiete und gesammelte Daten geben, aber auch Tipps für den eigenen Einstieg in das Thema. Daran anschließend besteht die Möglichkeit für weitere informelle Gespräche. Herr Frank Schwinghammer aus Ludwigsburg, Vorsitzender des Vereins für Genealogie in Nordwürttemberg e.V. Heilbronn, wird bei der Veranstaltung dabei sein und gerne aus seiner Erfahrung und der Tätigkeit des Vereins Fragen beantworten.

Hilfreich wäre es, wenn die Teilnehmer aus der eigenen Familiengeschichte Unterlagen wie Ahnentafeln und Bilder mitbringen würden. Eingeladen



Die eigene Herkunft zu erforschen ist spannend. Gemeinsam lassen sich voraussichtlich bessere Erfolge erzielen, Kontakte bietet die Veranstaltung des Heimatvereins.

(Foto: Schwinghammer)

sind alle Interessierten, unabhängig davon, wie viel sie selbst schon erforscht haben.

Geburtstag eines kulturellen Weltmarktführers

Im Gespräch mit Staatssekretär Birk werden erste Pläne fürs Hölderlinjahr 2020 skizziert



Bürgermeister
Klaus-Peter Wal-
denberger (v. l.), die
Staatssekretäre
Friedlinde
Gurr-Hirsch und
Dietrich Birk und
Museumsleiter
Volker Friebe spre-
chen über Hölder-
lin.
(Foto: Pfäffle)

2020 ist es so weit, Friedrich Hölderlin feiert seinen 250. Geburtstag. Der zuweilen etwas sperrige Dichter wurde in Lauffen geboren, und so plant man in der Neckarstadt Großes zu diesem Fest.

„Am 20. März wollen wir einen Hölderlin-Freundeskreis gründen, damit das Jahr nicht zu einer rein administrativen Veranstaltung, sondern ein Ereignis mit viel bürgerschaftlichem Engagement wird“, erklärte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger. Der Geburtstag war das Hauptthema bei einem Besuch von Staatssekretär Dr. Dietrich Birk (CDU) im städtischen Museum im Klosterhof, bei dem auch

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch (ebenfalls CDU) zu Gast war.

Es seien die kleinen Museen, die sich regionaler Themen annehmen, lobte der Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst die Arbeit des Museumsteams um Leiter Volker Friebe und seine Stellvertreterin Eva Ehrenfeld vorab. Wie das aussehen kann, demonstrierte Ehrenfeld den Besuchern im modern aufgezogenen Hölderlinzimmer. 30 Führungen gab sie im vergangenen Jahr, das Interesse ist ungebrochen. „Der Dichter ist tot, aber sein Text lebt“, erklärte sie das Grundkonzept.

Birk war begeistert vom Museum, aber genauso entsetzt vom Zustand des Hölderlinhauses in der Nachbarschaft. Dies befindet sich in Privateigentum und steht seit vielen Jahren leer. Ein Fakt, den Waldenberger und auch schon sein Vorgänger seit Jahren ändern wollen. „Das ist eines der großen Ziele für 2020“, betonte er. Ehrenfeld schwebt eine Art Begegnungsstätte vor, vielleicht die Beherbergung der umfangreichen Hölderlinsammlung, die das Museum für die Hölder-

linstiftung aufbewahrt. „Man könnte es zum Beispiel zu Studienzwecken für Studenten öffnen.“ Das ist alles noch Zukunftsmusik, doch die Planungen für das Jubiläumsjahr müssen vorangetrieben werden. „Sie könnten sich für die baden-württembergischen Literaturtage bewerben“, schlug Birk vor. Vielleicht ginge dies auch gemeinsam mit den anderen Städten, die Hölderlin verbunden sind, etwa Nürtingen und Tübingen.

Dr. Thomas Schmidt von der Arbeitsstelle für literarische Museen in Marbach schlug in die gleiche Kerbe: „Hölderlin ist ein Landeskind, wir haben alle Städte markiert.“ Ein gemeinsames Projekt ist etwa der literarische Radweg „Per Pedal zur Poesie“, der auch nach Lauffen führt. Stadtchef Waldenberger ist klar, dass man das Jubiläum nicht allein bewältigen kann. „Es ist eine schöne Aufgabe, aber wir brauchen die Vernetzung.“

Schließlich sei „der Friedrich“ der einzige kulturelle Weltmarktführer, den die Region zu bieten habe.

Stefanie Pfäffle, aus der Heilbronner Stimme vom 7.2.2011

Den Hebel ansetzen

Vortrag und Geschichten mit Eva Ehrenfeld

Am 20. Februar um 17 Uhr werden Hebel, der Zeitgenosse von Hölderlin war, und seine Geschichten vorgestellt, eine Begleitveranstaltung zur interaktiven Ausstellung zu Leben und Werk Hebels im Museum.

Johann Peter Hebel ist ein von vielen Literaten geschätzter Dichter. Seine Kalendergeschichten und seine tolerante, aber auch spitzbübische Haltung zur Welt hat gleichermaßen Goethe wie Kafka fasziniert. In Schul-

büchern sind bis heute seine Geschichten enthalten.

Eva Ehrenfeld zeigt an amüsanten und beunruhigenden Beispielen die Variationsbreite der Hebelschen Texte, aber auch moderne Kalendergeschichtenschreiber wie Bertolt Brecht und Botho Strauß kommen zu Wort.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein gemütliches Ambiente bei Tee, Wein und Gebäck inmitten der im Museum präsentierten Ausstellung.

Eintritt 2 Euro. ■

Ü 40-Party im alten Schützenhaus

Zu den besten Hits der 70er-, 80er- und 90er-Jahre das Tanzbein schwingen? Am Samstag, 12. Februar, geht das im Alten Schützenhaus am Forchenwald.

DJ Krümel wird mit den beliebtesten Klassikern Erinnerungen auffrischen. Dabei bleibt kein Fuß still. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. ■

Ü 30-Party im „Dächle“ mit DJ Schneemann

Am Freitag, 18. Februar, findet ab 21 Uhr wieder eine Ü 30-Party im Dächle statt. Wie gewohnt wird DJ Schneemann die besten Hits aus den letzten vier Jahrzehnten auflegen.

Rockklassiker, Oldies, NDW, Black & Soul, Discosound, Reggae, Schlager, etc. - es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Natürlich werden auch spezielle Musikwünsche berücksichtigt. Leckeres Essen und kühle Getränke serviert das Dächle-Team.

Der Eintritt ist frei, Tischreservierungen sind beim Dächle-Team unter Tel. 07133/12286 möglich. Die nächsten Ü 30-Parties finden am 26.03., 23.04. und 28.05.2011 statt. ■

Die Lauffener Stadtmauer: stadtbildprägend aber auch einsturzgefährdet

Frost und Wetterwechsel machen nicht nur der Lauffener Bevölkerung zu schaffen. Auch die historische Stadtmauer, die für das Lauffener Stadtbild charakteristisch und von historischer Bedeutung ist, wird von der Witterung stark angegriffen.

Bei Minusgraden kommt es zu so genannten Frostaufbrüchen, das heißt in die Mauersubstanz eingedrungenes Wasser gefriert, vergrößert hierbei sein Volumen und drückt die Mauer auseinander. Dadurch öffnen sich die Mörtelfugen und brechen aus. Weitere Schäden werden durch Erosion und Bewuchs verursacht, was insgesamt zur Instabilität der Mauer führt. Erst vor kurzem stürzte ein Teil des Gemäuers in der Nähe des Alten Heilbronner Tors ein.

Seit einigen Jahren sanieren die Stadt Lauffen und Anlieger der Mauer abschnittsweise das marode Mauerwerk, das bereits seit 1274 bestehen soll. Ursprünglich wurde es erbaut um die Stadt und ihre Bewohner zu schützen, heute dient die Mauer nicht nur als Wiedererkennungsmerkmal Lauffens sondern auch als wichtiges Fundament für zahlreiche Bauwerke. Seit dem Jahr 2000 bis heute wurden in mehreren Abschnitten Mauersanierungsmaßnahmen von der Klostermauer – Regiswindiskirche – Städtle

Nord – Städtle Süd bis zur Rathausmauer durchgeführt. Die Reihenfolge der Sanierungsarbeiten orientiert sich jeweils an der statischen Dringlichkeit, die im Prioritätenplan der Stadt Lauffen festgehalten ist. Durch verschiedene Techniken wie dem Verpressen von Hohlstellen durch Injektion mit Trasskalkmörtel, dem Verfugen der äußeren Mauer, der Vernadelung der Mauerschalen mit Edelstahlankern sowie der Rückverankerung der gesamten Mauer zur statischen Sicherung als auch durch den Ersatz von fehlenden oder morbidsten Steinen durch passendes, heimisches Material, wird die Mauer in ihrer Gesamtheit erhalten und die historische Substanz gewahrt.

Der kürzliche Mauerabsturz hat gezeigt, dass Sanierungsmaßnahmen für den Erhalt der Mauer dringend notwendig sind. Der nun zerstörte Abschnitt nahe des Heilbronner Tors befindet sich in Privatbesitz und konnte daher nicht durch die Stadt Lauffen saniert werden. Bereits im Jahr 2003 wurde dieser als statisch bedenklicher Bereich eingestuft, zwei Jahre später rieten Fachleute eindringlich die Mauer zeitnah in Stand zu setzen. Die Kosten, die nun für den aufwändigen Wiederaufbau einkalkuliert werden müssen, übersteigen die ursprünglichen Sanierungskosten um ein Vielfaches. Ohne einen Wiederaufbau des



eingestürzten Teils wird der Verfall der Mauer an dieser Stelle rasch fortschreiten.

Weitere Abschnitte, die dringend bearbeitet werden müssen, stehen unter Beobachtung. Vorgesehen ist als nächstes die Mauer um das Museum am Klosterhof.

Die Sanierungsmaßnahmen am Mauerabschnitt der Regiswindiskirche gehen unterdessen in die letzte Phase. Nach aufwändiger Bearbeitung der Mauersubstanz wird nun die Oberfläche der Mauer gereinigt, es folgt der Abbau des Baugerüsts und somit die Fertigstellung eines weiteren wichtigen Abschnitts. Wieder wird ein Stück Mauer fertig gestellt, das in Zukunft der Witterung trotzt und dazu beiträgt, dass das charakteristische Stadtbild Lauffens erhalten bleibt.

Carolin Faul

Dieses Bild verdeutlicht die Notwendigkeit der Stadtmauersanierung: Erst vor kurzem stürzte ein Teil des Gemäuers in der Nähe des Alten Heilbronner Tors ein, das noch nicht saniert worden war. (Foto: Stadtbauamt)

Holzammelaktion des Backhausteams

Da der Winter sich langsam verabschiedet, soll für die nächste Backhaussaison ein neuer Holzvorrat angelegt werden. Treffpunkt zum bereits traditionellen Rebensammeln ist am Samstag, 19. Februar, um 9 Uhr am Hagdolphparkplatz.

Wie in den Vorjahren wird der Rebenschnitt im Weinberg von Familie Klooz gesammelt und gebündelt. Zum Trocknen eingelagert werden die Reben dann auf dem Gelände des Bauhofs. Bitte wetterfeste Kleidung und Handschuhe mitbringen. Bei

schlechter Witterung wird der Termin verschoben. Landwirte, die in diesem Jahr ihren Weinberg frisch anlegen und die alten Reben auf dem Häckselplatz entsorgen möchten, dürfen sich gerne beim Backhausteam, Ansprechpartner Frieder Schuh, Tel. 07133/9294403, melden, es wird sehr gerne als Brennholz für das Backhaus abgenommen. Die Reben können ggf. auch abgeholt werden.

Weitere Infos vom und zum Backhausteam in einer der nächsten Ausgaben des Lauffener Boten. ■

„Kommerzlos“: HipHop Jam

Am Samstag, 19. Februar, findet um 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) in der Klostergartenlaube eine in der ganzen Region beliebte HipHop-Party statt.

Der Veranstalter Heilbronn Entertainment präsentiert euch unter anderem „Brockmaster B“, „Sandy Solo“, „El-Bo“, „Enemy's Friend“, aber auch Newcomer wie „Mr. Kosse“, „Kid Calif“ und R'n'B Sänger „Jeremy Riley“.

Der Einlass ist ab 16 Jahren, Eintritt 5 Euro. Weitere Infos unter www.hnx-ent.de. ■



Bürgerbüro der Stadt Lauffen a. N.

Telefon: 07133/2077-0, Fax: 07133/2077-10

Schlüssel zu einer guten Zukunft für die Menschheit: Genügsamkeit und Gerechtigkeit

Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker weist in der Staffel „Lauffen will es wissen“ den Weg zu einer Ressourcenproduktivität „Faktor 5“



Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker beschreibt sehr anschaulich, dass Ignoranz und Gier die Menschheit nicht weiter bringen. (Fotos: Thumm)

„Das Grönlandeis destabilisiert sich, die Polkappen schmelzen, existieren sie nicht mehr, ist die Po-Ebene, Rom und die Hälfte von Sizilien unter Wasser“, Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker beginnt seinen Vortrag und ist bereits mitten im Brennpunkt seiner Wissenschaft – und die rund 250 Zuschauer, die nimmt er mit.

Mit zu den kaum existenten Ergebnissen der Klimakonferenz in Cancún mit einer unbeweglichen USA und einem aus dem Kyoto-Protokoll ausgestiegenen Japan, mit in die Höhen und Tiefen, die der Wohlstand mit sich bringt, mit in die Entwicklungsländer, die hier rasch nachziehen möchten und mit zu dem Abgrund, der sich damit direkt vor unseren Füßen bereits aufgetan hat.



Für sein großartiges Engagement überreicht Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger „bdw“-Chefredakteur Wolfgang Hess eine Stadtuhr. „Faktor 5“ ist Auftakt der bereits sechsten Staffel, die Wolfgang Hess federführend, in Kooperation mit der Stadt und der Firma Schunk, präsentiert.

Aufatmen macht, dass er sein Publikum hier nicht stehen lässt, wie es Propaganda auch so gerne tut, sondern



Ein großes Publikum aus der ganzen Region interessiert sich dafür, was der berühmte und geschätzte Wissenschaftler von Weizsäcker zu sagen hat.

dass er sichtbar für die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer aus der ganzen Region eine Brücke über den Abgrund zu bauen beginnt, jeder Handgriff eine Aufforderung daran mitzubauen – oder vielmehr diese Brücke einfach nur zu sehen, denn eigentlich gibt es sie schon längst. Pro Kopf gleiche Emissionsrechte und die damit verbundene Verpflichtung reicher Länder, bei den ärmeren Emissionsrechte zuzukaufen, was im Umkehrschluss eine Vermeidung des unkontrollierten Kraftwerkbbaus in den Entwicklungsländern bedeutet. Für die wird es dann günstiger, den „sauber“ produzierten Strom für die Lizenzgelder zu kaufen denn selbst in die Produktion zu investieren, so sein Lösungsansatz. Gesteigerte Ressourcenproduktivität.

Mit zahlreichen bildhaft dargestellten und nachvollziehbaren Hinweisen schafft von Weizsäcker in seinem Vortrag und der anschließenden Diskussion mit „bild der wissenschaft“-Chefredakteur Wolfgang Hess, die Bedeutung der in seinem Buch „Faktor 5“ beschriebenen Verbesserungen und Wege zu erfassen. Der Sohn des Physikers und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker und Neffe des früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker proklamiert die gesteigerte Ressourcenproduktivität als gangbaren und auch für die reichen Länder schmerzfreien Weg in eine Zukunft im Einklang mit den Erfordernissen und Ressourcen des Planeten.

Dazu gehören Altbausanierungen nach Passivhausstandards, LED statt Glühbirne, U-Bahn und Fahrradoptimierungen in der Stadtplanung wie in Kopenhagen statt 12-Spur-Autobahnen wie in Atlanta, Telekonferenzen statt weiter Übersee-Geschäftsreisen oder Tröpfchenbewässerung statt Schwemmbewässerung.

Was vordergründig Investitionen bedeutet, amortisiert sich durch geringere laufende Kosten wieder. Durch diesen durchschnittlich fünfmal wirtschaftlicheren Einsatz der vorhandenen (dann teureren) Ressourcen soll der Geldbeutel des Einzelnen im Endeffekt unangetastet bleiben. Am Horizont sichtbar ist für von Weizsäcker hier bereits eine Allianz zwischen Europa und Asien, „Verlierer sind die USA, Australien, Kanada und Russland“, so der international angesehene Professor. Eben die Länder, die sich mit dem hehren Ziel „Genügsamkeit“ besonders schwer tun.

Auch kritische Blicke aus dem Publikum auf seine Aussagen sind erlaubt, der Wissenschaftler, ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete und Träger des Bundesverdienstkreuzes sowie künftige Träger des Theodor Heuss Preises gibt hierbei gute Ratschläge mit auf den Weg, entkräftet situative Polemik und unterstreicht nochmals, was für ihn im Vortrag bereits der Schlüssel zum Ganzen ist: „Gemeinsamkeit geht nicht ohne Gerechtigkeit“.

Carlotta Thumm

Lauffener erzielen Spitzenergebnisse beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Mit tollen Leistungen kehrten die Lauffener Schüler vom Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Weinsberg zurück. Die beste Wertung mit voller Punktzahl erhielt das Ausnahmetalent Dominic Huang. Mit seiner Interpretation von Bach und Chopin konnte Dominic Huang die Jury überzeugen und darf als einziger seiner Altersstufe unsere Region beim Landeswettbewerb in Ulm vertreten.

Lena Schneider erspielte sich in ihrer Altersklasse unter 10 Teilnehmern die zweitbeste Wertung. Mit 22 Punkten und einem 1. Preis verpasste Sie die Weiterleitung zum Landeswettbewerb nur ganz knapp. Beide Schüler haben Unterricht in der Klavierklasse von Frau Sultanova. Nicole Rebhuhn

(Klavierklasse Herr Baral) konnte leider nach einer Fingerverletzung nicht an den Start gehen.

In der Woche zuvor hatten sich trotz Erkrankung das Trompetenquartett mit Julian Aßmann, Paul Postoronka, Fabio und Luca Rodrigues (Klasse Herr Postoronka) einen 1. Preis mit 22 Punkten erspielt und Lea Hölzgen (Gesangsklasse Frau Ingimars) konnte bei ihrer ersten Wettbewerbsteilnahme mit exakt dem gleichen Ergebnis überzeugen. Allen Teilnehmern, Lehrern und Eltern herzliche Glückwünsche. Auf solche Ergebnisse darf man stolz sein!

Kontakt:

Musikschule Lauffen und Umgebung e.V., Südstr. 25, 74348 Lauffen am Neckar,



Tel. 07133/4894; Fax: 07133/5664
 info@lauffen-musikschule.de
 www.lauffen-musikschule.de
 Öffnungszeiten Büro:
 Mo. – Fr., 10 – 12 Uhr,
 Mo. – Do., 14 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Ausnahmetalent Dominic Huang sicherte sich die beste Wertung mit voller Punktzahl. (Foto: Musikschule Lauffen)

Guck mal, wer da spricht

Puppentheater für die Kleinsten mit der Zauberbühne und dem kleinen Raben Socke

Zwei Vorstellungen waren angesetzt, beide waren bereits im Vorverkauf ausgebucht. Dass das „Bühne frei“-Angebot der Stadt Lauffen so positiv aufgenommen wurde, hat mehrere Gründe: Einmal die stete Wiederkehr. Puppentheater für die Kleinen ist seit Jahren fester Programmpunkt im Lauffener Kulturkalender. Etwas worauf man sich verlassen und freuen kann.

Dann ist es sicher der Rabe Socke, der die Besucher anlockte. Nele Moost und Annet Rudolph haben den kleinen, frechen Kerl gestaltet, der, als regelmäßiger Gast beim Sandmännchen, zu einer bekannten und beliebten Größe wurde, unter den Serienfiguren für Kids. Des Weiteren erfreut sich das Puppentheater bei Groß und Klein offensichtlich wachsender Beliebtheit. Und dann liegt es natürlich speziell an der Zauberbühne: Der Puppenspieler Christoph Frank aus Rottweil hat Lauffen schon mehrfach besucht und stets den besten Eindruck hinterlassen.

Dieses Mal ist die Bühne ein Tisch mit einem Kulissenaufbau. Ein Wald. Erster Akt: Der Wald bei Tag. Wunderbarer Spielplatz für den breitschnäbeligen und großmäuligen Raben und

seine Freunde. Allen voran der Bär, den man sofort und heftig ins Herz schließt. Harmlos das Versteckspiel im Sonnenschein; da kann keiner wirklich verloren gehen. Bei Nacht hingegen, zweiter Akt, sieht das alles ganz anders aus. Nachts kommt der Gumpf. Als erwachsener Zuschauer staunt man immer wieder, was Puppenspieler so alles leisten. Sie beherrschen die handwerkliche Seite ihres Berufs, wie Bühnengestaltung und Puppenbau. Sie sind Beleuchter, Bauchredner, Schauspieler, Dramaturg, Tonmeister und Regisseur in einer Person. Und natürlich ihr eigener Fahrer und Tourmanager. Sie müssen ihre freiberufliche Existenz meistern, auch keine Kleinigkeit. Und dann brauchen sie pädagogisches Geschick und Nerven wie Drahtseile, denn ein jugendliches Publikum ist gar nicht so ohne.

Manchmal ist einer dabei, und es reicht ja einer, der findet es cool, frech zu Handpuppen zu sein. „Blöder Rabe Socke“, ruft der dann und das pflanzt sich wie ein Echo fort, in der Schar der Kleinen, die auf Gymnastikmatten vor der Puppenspielerbühne hocken.

Man sieht, wie es sein kann, dass man, auch als erwachsener Zuschauer, den Puppenspieler einfach vergisst und der Illusion verfällt, es seien die



Stofftiere, die da sprechen? Und wie kommt es, dass Tierpuppen mit unbeweglicher Mimik so viele verschiedene Gesichtsausdrücke haben können. Wieso kann dieser Bär, den man so gerne adoptieren würde, manchmal fragend, dann wieder tröstend oder ängstlich gucken?

Das ist nun etwas, das man nicht lernen kann. Das muss einem Puppenspieler gegeben sein. Eines der speziellen Geheimnisse dieser Kunst. Und etwas, was auch die Supercoolen vergessen lässt, dass sie eigentlich frech sein wollten. Nun zieht es auch sie in den dunklen Wald, zum großen, gefährlichen Gumpf, der, dritter Akt, eigentlich nur eine klitzekleine Maus ist.

Ulrike Maushake

Die Figuren um den kleinen Raben Socke spielten so lebendig, dass sie von den kleinen Fans gerne gestreichelt wurden. (Foto: Maushake)

Lauffener Kinderakademie: Warum Segelboote segeln und Flugzeuge fliegen

Spannende Themen locken Schülerschaft des Stadt- und Landkreises Heilbronn
– Teilnehmer berichten



Kursleiter Herr Gronbach mit einigen Teilnehmern.
(Fotos: Kinderakademie Lauffen)

An zwei Nachmittagen im Januar wurde das Thema „Warum Segelboote segeln und Flugzeuge fliegen“ von uns erforscht. Unter der Leitung von Herrn Gronbach haben wir uns zunächst mit verschiedenen Flugkörpern beschäftigt. Dabei haben wir herausgefunden, dass das Medium Luft eine wichtige Rolle spielt.

Mit Hilfe eines kleinen Fallschirms, Luftballons, eines Blasrohrfliegers,

eines Hubschrauber- und Raketenmodells und einem Loopingflieger wollten wir herausfinden, wie diese Fluggeräte fliegen, obwohl sie schwerer sind als Luft. Auch der mit Luft gefüllte Luftballon sinkt auf den Boden. Wenn wir aber mit dem Föhn heiße Luft pusteten, steigt der Ballon nach oben. Das scheint die Lösung zu sein: Die Strömungsenergie wirkt an der Oberfläche. Dort werden die Luftteilchen zusammengedrückt und ein Über- oder Unterdruck entsteht.

Beim genauen Ansehen unseres Modellfliegers erkannten wir schnell, dass die Tragflächen auch gewölbt sind. Die Tragfläche muss beim Fliegen also von einer Luftströmung angeströmt werden. Je weiter unten ein Fluggerät fliegt, desto schwerer ist die Luft und desto besser gleitet es. Daher würden einer Rakete, die ins Weltall fliegt, Flügel nichts nützen. Hier braucht man Raketenantriebe. Jeder Teilnehmer durfte einen Loopingflieger basteln und auch zu Hause das Gelernte ausprobieren.



Jeder baute sich nach einem Baumuster ein eigenes Segelboot.

Am zweiten Nachmittag wollten wir wissen, was Segelboote und Flugzeuge gemeinsam haben. Wie jeder weiß, bewegt sich das Segelboot auf dem Wasser. Es wirken also Wasser und Luft.

Durch die gepustete Luft wölbt sich das Segel und wir konnten eine ähnliche Form wie bei den Tragflächen des Flugzeuges erkennen. Also wirkt auch beim Segelboot die Strömungsenergie der Luft.

Felix Kiefer, Kl. 4b, Hölderlin-Grundschule

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N. Faschingssause im Haus Edelberg

Das Seniorenzentrum Haus Edelberg freut sich auch in diesem Jahr wieder auf den Talheimer Karnevalsverein, mit seinem kunterbunten, abwechslungsreichen Programm, denn die 5. Jahreszeit wollen Seniorinnen und Senioren

des Hauses mit viel Helau und „Daale alaaf“ begrüßen.

Zur Unterstützung beim Faschingstrubel und zum Mitfeiern bei der lustigen Faschingssause lädt Haus Edelberg am **Samstag, 19. Februar, ab 15 Uhr**

sehr herzlich ein. Musikalisch begleitet, wie schon Tradition, Bernd Gottwald wieder auf seinem Keyboard. Haus Edelberg freut sich auf viele Karnevalbegeisterte.

Silke Leonhardt (Hausleitung)

58. Württembergische Weinbautagung in Weinsberg

Am Mittwoch, 16. Februar 2011, findet ab 9 Uhr in der Weinsberger Hildthalle, Grasiger Hag 1, die 58. Württembergische Weinbautagung statt, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind.

Eine große Bandbreite an aktuellen

Themen wie Alkoholmanagement, die Weiterbildung der EU-Weinmarktorganisation, Pflanzenschutz und Wein-Tourismus erwarten Besucherinnen und Besucher der Weinbautagung in diesem Jahr.

Im Anschluss zu den Vorträgen besteht für interessierte Zuhörerinnen

und Zuhörer die Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten.

Veranstalter der Tagung sind das Regierungspräsidium Stuttgart und die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Holzverkäufe

Lose aus dem Kaywald werden am **Dienstag, 15.02.2011, 19.00 Uhr im Gasthof „Rebstöckle“ in Neckarwestheim in Form einer Auktion versteigert. Ein Waldbegang findet nicht statt.**

Distrikt 4/2 Kaywald-Hälde
5 Laubholzflächenlose, Nr. 1 – 5, Esche (Robinie)

8 Lose Brennholz lang, Nr. 525 – 532, Esche (Robinie)

Für den Landkreis Heilbronn wird folgender Preisrahmen festgelegt:
Brennholz-Lang Eiche/Esche: 51,00 €/Fm (incl. Mwst)

Bei Flächenlosen entscheidet die Lage und Holzart, der Preis beträgt ca. 20 € je geschätzter Fm Derbholz.

Bei den Flächenlosen im Kaywald darf nur das frisch geschlagene Holz aufgearbeitet werden. Altes Totholz über 10 m Entfernung vom Weg darf nicht aufgearbeitet werden. Beim Los 2 muss die Wiese vom Reisig geräumt werden.

Von der Gemeinde Neckarwestheim wird ebenfalls Holz zum Verkauf kommen. Aus dem Distrikt 4, Lauffener Rain, werden 5 Laubholzflächenlose (Nr. 11 – 15) und 12 Lose Brennholz Lang (Nr. 533 – 544) versteigert. Interessenten sind zum Holzverkauf herzlich eingeladen.

Die Aufarbeitungszeiten für Flächenlose und Lagermöglichkeiten werden beim Verkauf bekannt gegeben.

Wichtige Hinweise und obige Übersichtskarte erhalten Sie außerdem im Internetportal des Landratsamtes – Forstamt.

Nähere Informationen erteilen gerne Revierförster Rau, Tel. 07062/61986 oder Frau Hellerich, Stadtverwaltung Lauffen a. N., Tel. 10623.

Holz aus dem Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost (Etzlenswender Wald) wird am Samstag, 26.02.2011, 13.30 Uhr, am Parkplatz an der Unteren/Vorderen Ölmühle zwischen Gronau und Prevorst verkauft.

Bewirtung: Ortsverein „Die Wein- gärtner und Landwirte in Beilstein“

Angebot: Flächenlose sowie Brennholz-lang

Stadtwald Lauffen-Ost:

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 1 Hühnerberg

- Brennholz-lang HL 11202/03, 04 und 07, Lagerort: Brunnenweg
- Flächenlose Nr. 501 bis 503

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 7 Etzlenswender Feld

- Brennholz-lang HL 11203/05, 07 bis 09, Lagerort: Straße Etzlenswenden – Farnersberg.
- Brennholz-lang HL 11203/10, Lagerort: Waldrand am Wochenendhausgebiet
- Flächenlose Nr. 504 bis 514. In den Flächenlosen liegt derzeit noch nicht gerücktes Holz, das nicht zu den Losen gehört!

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 3 Farnersberger Feld

- Flächenlos Nr. 515 am Mittleren Weg

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 6 Grenzschlag

- Brennholz-lang HL 11201/01 bis 03, Lagerort: Klingenweg

Angebot an Brennholz-lang wird evtl. noch erweitert.

Stadtwald Beilstein:

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 1 Klingenau

- Brennholz-lang HL 11106/101 bis 114, Lagerort: Klingenauweg
- Flächenlose noch nicht markiert.

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 7 Schleifrain

- Brennholz-lang wird noch zur Verfügung gestellt, Lagerort: Reifstangenweg

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 9 Reifstangenweg

- Brennholz-lang noch nicht markiert, Lagerort: Reifstangenweg
- Flächenlose noch nicht markiert.

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 14 Sommersteig

- Brennholz-lang HL 11107/101 bis 110, Lagerort: Alte Prevorster Steige

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 17 Steinschorren

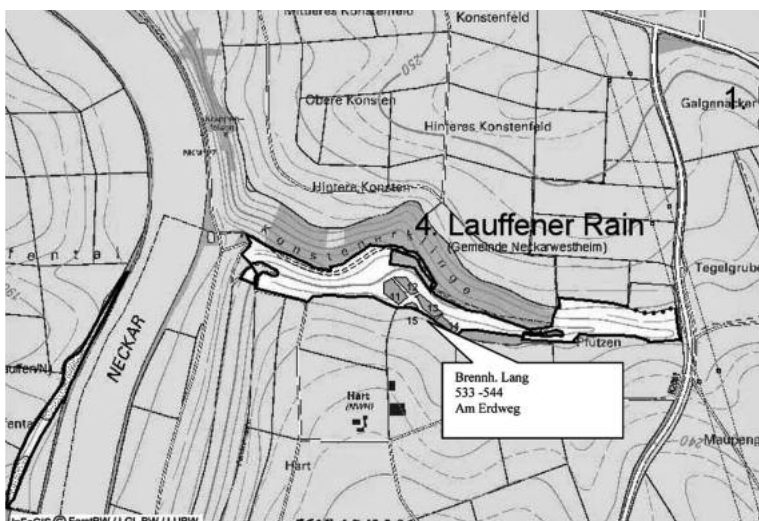
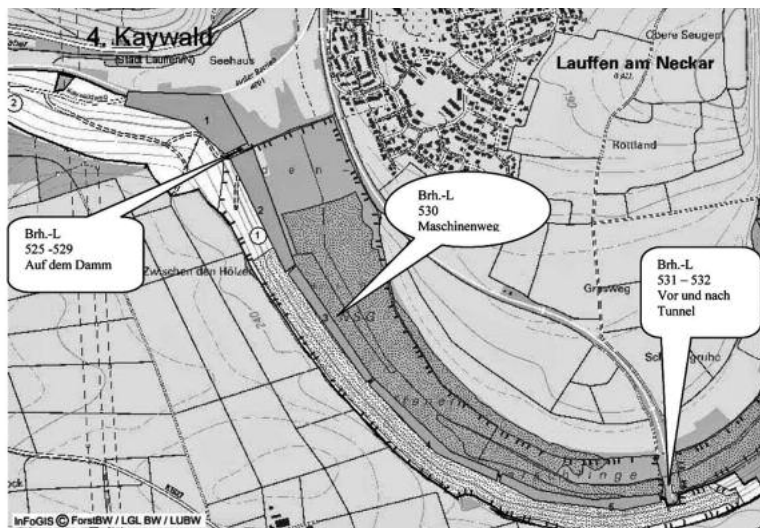
- Flächenlose noch nicht markiert.

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 23 Sommerbrenntschlägle

- Flächenlose noch nicht markiert

Das Angebot wird noch ergänzt.

Listen und Karten können aufgrund des unvollständigen Angebotes noch nicht bezogen werden. Nutzen Sie auch den Internetauftritt des Landratsamtes Heilbronn – Forstamt (www.landkreis-heilbronn.de).



Bau- und Umweltausschuss

Am Mittwoch, dem 16. Februar 2011, um 18.00 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt. Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung umfasst dabei folgende Punkte:

1. Bekanntgaben
2. Bausachen:
 - a) Erstellung eines Wintergartens mit Inanspruchnahme nicht überbaubarer Grundstücksfläche auf dem Baugrundstück Bismarckstraße 46
 - Bauvoranfrage –
 - Vorlage 2011 Nr. 19, 19/1 – /2
 - b) Sonstige
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Die entsprechenden Sitzungsunterlagen können Sie unter www.lauffen.de über's Internet abrufen oder bei Frau Kast, Zimmer 10/11, im Rathaus einsehen.

Landratsamt Heilbronn

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn informiert:



**Demnächst in Ihrem Briefkasten:
der Abfallgebührenbescheid 2011**

Ab dem 17.02.2011 werden die Abfallge-

bührenbescheide 2011 an die Grundstückseigentümer im Landkreis Heilbronn verschickt. Bitte haben Sie Verständnis, dass es bei rund 85.000 Bescheiden zu Engpässen bei Telefonaten kommen kann. Einige Tage nach Zusendung des Bescheids sind wir telefonisch besser zu erreichen. Gerne können Sie uns Ihr Anliegen auch mailen (abfallwirtschaftsbetrieb@landkreis-heilbronn.de) oder ein Fax schicken (07131/994-196).

Allgemeine Hinweise zu Ihrem Gebührenbescheid finden Sie außerdem auf unserer Internetseite (www.landkreis-heilbronn.de: „Was tun, wenn der Gebührenbescheid nicht stimmt“).

Wenn Sie die Abfallgebühren bisher noch überweisen, erhalten Sie zusammen mit dem Bescheid einen Vordruck, mit dem Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen können. Bitte machen Sie davon Gebrauch, da Sie uns helfen, rationeller zu arbeiten.

Landkreis Heilbronn

Abfallwirtschaftsbetrieb

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 01.02. – 07.02.2011

Sterbefall:

Peter Ludwig Kratzer, Lauffen am Neckar, Bahnhofstraße 27

ALTERSJUBILARE

vom 11.02.2011 – 17.02.2011

11.02.1931 Katharina Sommer, Stuttgarter Straße 72, 80 Jahre

11.02.1935 Luise Hirt, Schulstraße 12, 76 Jahre

12.02.1930 Konrad Kurt Albert Jaineck, Mühltorstraße 41/2, 81 Jahre

14.02.1917 Wilhelm Ullmann, Heilbronner Straße 10, 94 Jahre

14.02.1920 Anna Kritzer, Stuttgarter Straße 70, 91 Jahre

15.02.1925 Gottfried Johannes Stricker, Hintere Straße 10, 86 Jahre

15.02.1935 Willi Karl Hofmann, Christofstraße 11, 76 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.